

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 4. Juni 1894.

Die 6spaltige Zeitzeile 20 Pf. Reclamen unter dem Rubricationsstrich (4spaltig) 30 Pf. vor den Familienanzeigen (6spaltig) 40 Pf.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postlieferung A 60., mit Postlieferung A 70.

Annahmefrist für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Abend-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Anzeigen und Annoncen ist eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind frei in der Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. Döig in Leipzig.

88. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt über den im Stadtbezirk und den Vororten erzielten Kundgebühren abgerechnet: vierteljährlich A 4.50, halbjährlich A 8.50, jährlich A 16.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Nachmittags 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Johannsgasse 8.

Die Expedition ist Hochachtungsvoll anzuerkennen, gefälligst von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Ketschmann's Berlin. (Mittelweg 104, Hallesches Thor 1.)

So 16 25 Uhr. Rathenowstr. 14, dort, am Abends 7 Uhr.

Nr 281.

Politische Tageschau.

Wiederholt haben wir in letzter Zeit auf Vorkommnisse hingewiesen, welche die Annahmen des Volentismus im größten Maße zeigen. Man sollte meinen, daß solchen Annahmen gegenüber die deutsche Presse durchwegs einen Standpunkt einnimmt. Das ist aber nicht der Fall. Ein Theil der 'freisinnigen' Presse — wir sagen ausdrücklich ein Theil, weil einzelne Blätter, wie z. B. die 'Vossische Zeitung', ihren seit längerer Zeit in dieser Frage auf dem nationalen Standpunkte stehen — glaubt noch immer es mit ihrer Pflicht gegen das Vaterland vereinigen zu können, wenn sie den Polen Oesterreichs beistehen. So gibt ein langer Artikel des 'Berliner Börsen-Couriers' den Polen in allen Punkten unbedingtes Recht. Das Blatt leitet den Artikel mit einer sehr liberal angelegten Verpöschung des Fürsten Bismarck ein, der nach der Ansicht der Herren vom 'Börsen-Courier' sich in seinem Kampfe gegen die Polen lediglich von Vorurtheilen hat leiten lassen. Zu den Vorurtheilen selbst übergehend, meint der 'Börsen-Courier' hinsichtlich der Begrenzung des Schutzzolltarifs in Polen durch die Polen und der Begründung als 'polnische Erde', daß die Polen das Recht hätten, die Provinz Polen als Theil des früheren polnischen Königreichs als polnische Erde zu bezeichnen, die allerdings preussisches Staatsgebiet geworden sei. Weiter könne aber gut und friedlich neben einander bestehen. Ebenso giebt das Blatt den Polen Recht, wenn sie verlangen, daß in den Geschäften der Provinz Polen polnisch gesprochen werde, denn es entspreche dem gegebenen Verhältnisse, daß man sich auf beiden Seiten wechselseitig entgegenkomme. Es ist freilich nicht ganz klar, worin der 'Börsen-Courier' das wechselseitige Entgegenkommen gegen die Deutschen erblicken will. Seinen beiseitegeschobenen Grund es offenbar, wenn die Deutschen sich dazu bereit finden lassen, polnisch zu sprechen. Daß das Land seit 100 Jahren in preussischer Hand ist, daß der preussische Staat ein deutlicher Staat ist: all das scheint deutschen Männern vom Schlage der Gelehrten des 'Börsen-Couriers' nicht klar zu werden. Das Unanständige aber ist es, daß das Blatt die wertvolle Annahme der Polen, dem Präsidenten der Reichstags-Commission, Herrn v. Wittgenstein, nicht als Mitglied des Comités für die Gerner-Verfassung in Polen zulassen zu wollen, als Ausfluß berechtigter Unerbittlichkeit ansieht. Es ist nur gut, daß die Auffassung des Blattes von der angeblich verletzten Völkerpolitik des Fürsten Bismarck gerade von den Deutschen der Provinz Polen, die doch wohl als leidliche Sachverständige in dieser Frage anzusehen sind, nicht geteilt wird; Jene für die die gepöbelte Reize vieler Deutschen der Provinz nach Friedrichshagen.

Um nach Schluß der Redaction des heutigen Morgenblattes ein interessantes Telegramm aus Wlajka meldet, daß nach einem Besuche der 'Independence' Wlajka der belgische Gesandte in Berlin dem deutschen auswärtigen Amt erklärt habe, die Congregierung werde die deutsche congoalische Grenze unangetastet in ihrer ganzen Ausdehnung. Eine Verhütung dieser Weltung liegt aber Berlin nach nicht vor. Tagesgenossen drücken einige Blätter folgende Auslösung der angeblich officiellen 'Mittheilung' ab: 'Wenn hier und da gemeldet wird, daß Zustandsformen einer Einigung zwischen Deutschland und dem Congo-Kaol bisch die englisch-belgischen Abkommen in Wlajka sei bereits so gut wie geschlossen, so können wir aus besserer Quelle, daß dies keineswegs der Fall ist. Man hat freilich der Congregierung dem belgischen Staatsrath dagegen, daß der neutrale Congo-Kaol durch ein-

seitige Abmachungen mit einer der Garantien nicht sein Gebiet verdrängt, bedacht die Frage abzuwägen, daß man sich bereit erklärt, den Congo-Kaol zu verpachten, so daß jenseits der belgischen Grenze und dem an England verpachteten Gebiet einander noch Congregierung liegen würde. Deutschland würde sich auf eine solche Lösung der Frage nicht einlassen können, behält sich auf einer principiellen Entscheidung darüber, daß der von ihm eingewommene Standpunkt richtig ist, wonach der neutrale Congo-Kaol nicht berechtigt ist, einseitige Veränderungen seines Gebietes vorzunehmen, dem nur so, wie es 1884 bestand, die Neutralität garantiert worden ist.

Ist diese Auslösung wirklich officiell, so darf man wenigstens erwarten, daß Deutschland auf das 'Ankündigungsmittel', auf das die Congregierung verfallen ist, nicht eingetritt. Ob ihrem Verlangen, daß eine principielle Entscheidung über den von ihr eingenommenen Standpunkt getroffen werde, auch die französische Regierung sich anschließt, muß abgewartet werden. Denn das auch Frankreich unter denselben Voraussetzungen wie Deutschland in dem Vertrage von 1884 die Garantie für den Bestand des Congo-Kaols übernommen, so hat es sich doch beinahe ausschließlich um die Rechte auf den Erwerb dieses Gebietes für den Fall verhandelt, daß der König von Belgien auf seinen Besitz verzichten würde. So ganz unbedenklich ist es daher nicht, daß Frankreich in der Hoffnung auf den Erwerb des Congo-Kaols der Congregierung das Recht einräumt, einseitige Veränderungen ihres Gebietes vorzunehmen. Man ist daher mit Recht auf die Antwort gespannt, die der neue französische Minister des Auswärtigen, Janeteaux, am Donnerstag in der Deputirtenkammer auf die Interpellation über die Stellung Frankreichs zu dem zwischen der Congregierung und England getroffenen Abkommen ertheilen wird.

Ueber die ungarische Ministerkrise liegt heute lediglich die Behauptung der Nachrichten vor, daß der mit der Cabinetbildung betraute Baron von Krausz-Kunze-Hebermann seine Bedenken, liberale Capacitäten zum Eintritt in das Ministerium zu bewegen, als erfolglos aufgegeben hat und die Mission veranlaßt hat, in die Hände des Königs zurückzugehen. Das dürfte bei der Stimmung, die in Ungarn allgemein herrscht, auch das Beste sein. Die liberale Partei hat die Mitglieder des gekürzten Cabinetes aufgetrieben, die Leitung nicht aus den Händen zu geben, sie haben zugeflucht, und wenn Graf Kossuth mit der liberalen Partei verhandeln will, kann er es nur durch Vermittelung — Wekerle's. Das ist eine unbedenkliche Situation.

So laßt sich, schreibt die 'N. Fr. Pr.', über die Wiederholung der Beschlüsse des Reichstages die Beschlüsse des Reichstages, die sich dem liberalen Programm vollständig anschließen und die Wagnisse ohne Garantie zur Annahme des Budgets bewegen werden. Darin liegt die große Verantwortlichkeit der Wagnisse. Durch welche Mittel will Graf Kossuth bewirken, daß er die Wagnisse umhinne könne, nachdem die Ministerkrisen Wekerle's vergeblich geblieben sind? Wekerle würde nicht in Ungenüchtheit stehen und er machte den Vorschlag, den Widerstand des Oberhauses durch einen Reichstag zu brechen. Diese Vorschläge hat sich Wekerle weigert, und sie sind nicht angenommen worden, was die geringeren und erannenen Mitglieder der ungarischen Reichstages des Reiches nicht verstanden und nicht in sich einschließen haben. Graf Kossuth dringt auf die Ermächtigung, einen solchen Reichstag auszurufen zu können, oder man wird in Ungenüchtheit stehen, morales und die Weigerung, sich die Weigerung der Wagnisse ändern werden. Wekerle ist Graf Kossuth im Rechte, aber es würde damit der Reichstag bestrafen werden, die aristokratische Opposition des Reichstages bürgerlicher Herkunft bürden und jetzt dem Grafen geben wollen, was sie dem Reichstag nicht weigern sollte. Das würde sich nicht eignen, daß der Reichstag durch den Wagnisse mehr als dem Reichstag nach den Wünschen der Reichstages als aus der Reichstages religiöser und conser-

Grundlage entscheiden ist. Wo ist die Quelle jener Verantwortlichkeit, welche den Grafen Kossuth erfüllt und ihn zu den bescheidensten Eintrag der Reichstages glauben läßt? Graf Kossuth muß von der Verantwortung abweichen, daß die Wagnisse das neue Oesterreich von dem gekürzten Ministerium verweigert haben, und wenn diese Kritik richtig ist, so würde der leidenschaftliche Treue nicht durch eine Überzeugung entstehen, sondern nur der menschliche Egoismus gewesen sein, welcher eine Intrigue verübte. Warum soll Graf Kossuth bekommen, was Wekerle trotz der großen Anstrengungen nicht zu erreichen vermochte, und warum soll jetzt der Graf eines Ministerpräsidenten werden, während früher das Amt der Reichstages nicht angestrichelt wurde? Wenn es so leicht ist, die Weigerung der Wagnisse zu verhandeln, so war die ganze Krise überflüssig und konnte eine Ummüzung verdient werden, welche den inneren Zusammenhalt des Reiches lockert, weil sie die ungarische Nation verdrängt.

Wie weit diese Verdrängung schon fortgeschritten ist, läßt sich daraus entnehmen, daß selbst der 'Reiter' 'Reiter', der, wo der Wiener Post im Ziel ist, auf Seiten zu geben gewillt ist, nicht leiser auftritt, als die 'N. Fr. Pr.'. Das einseitige Blatt weist heute dem Grafen Kossuth vor, etwas übertrieben gehandelt zu haben, und meint, die Rückkehr zum Ministerium Wekerle sei der beste Ausweg. Daß es dem Kaiser, der heute in Pest eintrifft, gelangen wird, die erregten Gemüther zu beschwichtigen und das Vertrauen, das man nun einmal den Versprechungen Kossuth's entgegenbringt, zu befestigen, ist möglich aber nicht eben wahrscheinlich. Man ist in weiten Kreisen verstimmt gegen den Monarchen, daß er den Grafen an die Spitze der Regierung stellt, bevor die scheidenden Minister in der Lage waren, einen Vorschlag über die Verfassung zu unterbreiten, und bevor irgend eine Fühlung mit den Präsidenten der beiden Häuser und den Führern der Partei gesucht wurde.

Das von den Schweizer Socialdemokraten eingebrachte Initiativ-Vorgehen auf Garantie des 'Rechts auf Arbeit' durch die Bundesversammlung wurde, wie aus der Drucksache, in der gestrigen Volksabstimmung mit 200 000 gegen 170 000 Stimmen abgelehnt. Nur ein einziger Staat stimmte dafür. Es gehörte keine große Propaganda dazu, das Resultat vorauszusagen, denn abgesehen davon, daß das Schweizer Volk die Tendenz des Vorgehens kannte — die Schweizer 'Genossen' forcierten die Abstimmung in dem Sinne, wie bei uns das Centrum die Jurisdiktion der Reichstages, die Parteien der Consequenzen und Anders als die Tagesordnung beugt, nämlich um die Partei in Bewegung zu erhalten — mußte das ganze Project einfach an der Unmöglichkeit seiner Realisirung scheitern, die selbst den Bisherigen einleuchtet. Die Forderungen der Antragsteller waren geradezu überspannt, sie verlangten, daß der Staat, der Canton, die Stadt, die Gemeinde Jedem eine seiner Verfassungsmäßigkeit entsprechende Arbeit anweisen und, wenn die Gelegenheit fehlte, sie schaffen sollten, daß der Lohn nicht weniger als 100 Centimes sein und daß, wenn die Arbeitsgelegenheit nicht herzustellen ist, dem Arbeitlosen zu einer bezahllichen, nicht über den notwendigen Epizentrum die Mittel gewährt werden müßten. Dabei ist übersehen, daß der Staat nicht geben kann, ohne genommen zu haben. Er kann neuer unbezahlt producieren, noch beliebig den Waarenabfuhr ortnen. Das Recht auf Arbeit geht weiter, als der Communismus, denn dieser greift nur die Producte, jenes greift auch die Productionskraft an. Und welches wäre die wahrscheinlich unmittelbare Folge der Einführung des Rechts auf Arbeit gewesen? Das, daß die Arbeitlosen der ganzen Welt die Schweiz überdramatisch haben würden! Zu verhängnisvollen sozialen Reformen berechtigt tagen, wie wir schon wiederholt hervorheben, große Vertriebligkeit, die Kranken- und die Unfallversicherung, deren Ein-

führung durch den Wunsch, die Erfahrungen in anderen Ländern zu benutzen, Kaufkraft erlitten hat, werden man sehr bald ins Leben treten. Für den Arbeiterstand ist gut gelegen, und wo aus besonderen Verhältnissen sich Örtlichkeiten ergeben, bemüht man sich, sie zu befriedigen. Öffentlich bleibt das nichterne Bistum der 'freien Schweiz' nicht ohne abfällige Wirkung auf die socialdemokratischen Disziplin, deren es ja auch außerhalb der belgischen Grenzgebiete Übergang giebt.

Bei der Beratung des österreichisch-russischen Handelsvertrages im österreichischen Abgeordnetenhaus hat der Handelsminister auch der politischen Bedeutung des Vertrages gedacht. Er bezeichnete dessen Zustandekommen als ein Zeichen gegenseitiger freundschaftlicher Beziehungen zwischen den beiden Staaten. Die russische Presse ist bezüglich dieses Punctes etwas skeptisch. So kommt die 'Nemoeje Wremja' bei Erwähnung der möglichen politischen Folgen des handelsvertragsmäßigen Einvernehmens auf angeblich in Wien ausgetauschte Gerichte, daß Rußland und Oesterreich-England sich nun auch wegen der 'Walfangfrage' einigen würden. Dem gegenüber sagt das genannte russische Blatt:

'Alle der Verbreitung solcher Gerichte hat man es gar zu eilig und man ist dabei allem Aufsehen nach geneigt, den eigenen Wunsch, die diese Hoffnung als eine fast schon perfect gemachene Tatsache zu betrachten. Wenn man bei uns in St. Petersburg im Voraus genau nichts gegen eine politische Annäherung an die Westmächte der Habsburger hat, so darf man aber doch nicht außer Acht lassen, daß von russischen Standpunkten aus solche Annäherung möglich ist nur unter solchen Bedingungen, die wenig Veranlassung mit den derzeit vorhandenen Aufsehen. Für die österreichische Diplomatie war die politische Unklarheit und Unordnung der russischen Verhältnisse von 1878 ein höchst unangenehm und noch auf den heutigen Tag kein etwas beruhigendes und 'Vortheilhaftes'. Rußland dagegen hat stets begehrt und begehrt auch immer diese Zustände. Nur die russisch-österreichische Freundschaft unter Regierung hat die von Rußland hergeleitete Annäherung geistlicher Ordnung in den russischen Ländern gestützt worden. Die Infanterie Bulgariens und die russische Infanterie haben sich seit dem Beginn der 'Kulturkampf' nur unter der Bedingung nähern, daß in der Hauptstadt Oesterreich-Ungarns man endlich aufhört, in eigenen Kreisen, zum Schaden aber sehr wehrlos zu sein, in dem unruhigen Hinterland des unannehmlichen Lage zu existieren, in der sich jetzt Bulgarien und Serbien befinden. Die 'Nem. W.' hält es aber keineswegs für unmöglich, daß solcher Annäherung eintritt, und sie meint, daß sie sich von Herzen freuen würde, wenn es dahin käme. 'Der Zweck unserer heutigen Bemerkungen' — sagt sie dazu — 'bezieht nur darin allein, zu betonen, daß solche Annäherung nicht einseitig sein sollte, zu betonen, daß die österreichischen Interessen nicht weniger als die russischen Interessen zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn als von einer natürlichen und logischen Folge der in Rußland hergehenden wirtschaftlichen Annäherung zwischen beiden Mächten.'

Wenn die österreichische Diplomatie nach berühmten Mustern sich mit der Hoffnung getragen hat, eine handelspolitische Annäherung zwischen Oesterreich-Ungarn und dem freundschaftlichen Verhältnis auf rein politischem Gebiete zu erzielen, so ist über die Lehre, die über die 'Nemoeje Wremja' geht, die sie aber schon längst aus competentem Munde hätte hören können, nur die Rede. Von actualerem Interesse ist das Angebotsrecht des österreichischen Staates, das Rußland auf dem Balkan, bei den serbischen, wie bei den bulgarischen Völkern, noch ebenso sehr 'interessant' ist, wie je zuvor, wenn auch officiell geflüstert das Gegenheil verdrängt wird.

Feuilleton.

Der Liebe und des Glückes Wellen.

Roman von R. v. Eichen.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Tilli weiß ganz genau, daß der Director die Comtesse wegen ungenügenden Einkommens der Stunden fortgeschickt hat; daß Mutter und Tochter Rede kräften gegen die Akademie und wer darauf fortsetzt. Ebenso weiß sie auch von Hilfe selbst, daß in dem letzten Punkte die Dinge sich ganz anders verhalten. Nichtsdestoweniger nicht sie bestimmend; es kann ihr nur angenehm sein, wenn jemand etwas sagt, was Hilfe bekräftigen muß, was noch einmal die Abneigung des Vaters gegen Blausprüche verhärtet. 'Ah! macht sie eben erkannt. Gilt es der prächtigen Johanna oder dem Zufall, welcher ihr, als sie eben achilles in der Wappe auf dem kleinen Tischchen blätterte, gerade die Blatt in die Hände geworfen. Es ist der Michel Kugelbein David, eine herrliche, kraftvolle Jünglingsgestalt, die die Rechte hier mit föhlich machtem Etwas und seiner Behandlung tren im Sinne seines Weisers wiederzugeben hat. An dem unteren Rande des Carians, in der Ecke rechts, steht mit kleinen Lettern 'D. Moran'.

Comtesse einholen. Sie wissen, wie haben einen Weg. Aber Sie dürfen mir auch nicht böse sein, wenn ich Sie verlaße.' 'Nein?' 'Bitte, nicht!' Und die junge Frau verabschiedete sich so schnell wie möglich.

Tilli sieht die nach; sie weiß ganz gut, was die Herrschaft so eilig von ihnen und zu der Comtesse ihre treibt. Erst lacht sie föhlich über die Unwissenheit. Dann blüht sie rotter, und süßere Gedanken kreuzen sich in dem jenseitigen Räumen unter dem hohen Strömen von Seitenweiden, dunkeln Haaren.

Ob nur die Unwissenheit hind oder auch die Bescheidenheit, die nachdem sehend machen kann?

Eben ist der letzte Nachzügler, der Bewunderer von 123, vorkergegangen. Jetzt schließt sich die Thür mit lautem Hall. Niemand ist nahe, der Aufseher mit seinem Wirttag-brod beschäftigt — sie hört das Klappern des Wehls auf dem Teller. Noch einmal laßt ein schwer beschwerlicher Ausdruck über ihre Züge. Schnell entschlossen jedoch nimmt sie einen Stuhl zur Hand, mit riefengehen, eigentümlich veränderten Lettern legt sie es unter die Bezeichnung des Michel Angelo'schen David: 'Kugelbein David Moran'. Ebenso entschlossen läßt die junge Dame einen Carton von der Wand und hängt den David dafür hin; es ist eine Stelle nahe dem Eingang des Cabinet's zur rechten Hand, wo er einem jeden Eintretenden sofort in das Auge fallen muß.

An demselben Wirttag noch hatte Excellenz von Weiering ihren kleinen Spielplatz mit den Beta's und den Wenderobers. Die Excellenz ist sehr ungerne und sehr orthodox; die Beta's nehmen das Leben leicht, sehr leicht sogar, und darum thun sie nach außen fürchtbar anständig. Wenn die alte Excellenz einen jungdeutschen oder französischden Roman liest, so thut sie das nicht — um mit einem bekannten Kritiker zu reden — wegen der Kraftbrühe, die er trotz alledem enthält, und nimmt dieser zu Viehe die keinen Bestellen, die beim heraus-schwimmen, mit in den Kauf, sondern lieber wogere dieser selbst. Allerdings getraut sie die Vorfrist, solche Bücher in einer Kiste zu verwahren, welche als ein in schwarzen Sammt gebundenes, mit goldenem Lettern bedrucktes Gebetbuch auf ihrem Nachtschiff liegt. Die Wenderobers', eine Mutter und zwei den Hülfsleitern entstammene Töchter, sind arme Verwandte der Weiering's und der Beta's, eifrig bemüht, die Wunsch ihrer reichen Verwandten zu verdienen. Hülfsdienner waffeln sie gern, wobei ihnen in Rücksicht auf ihre Verwandten die besten Familien freundlich entgegenkommen, wodurch dann wieder Klief, was man bei Beta's

fast, bei Weiering's wünscht, mit fast telephonartiger Geschwindigkeit bekannt wird.

Am nächsten Tage schon wird die Ausstellung geschlossen, nachdem ein ungemein zahlreicher Damenbesuch, namentlich aus höheren Kreisen, constatirt worden ist. An den nächsten Tagen wieder empfängt Tilli ein Brief, Parfain Jodoy-Club, von ihrer besten Freundin. Parfain Tilli wechelt die Farbe, zieht die Stirn kraus, schiebt die Unterlippe vor und jährl. Und nachdem sie sich so eines Besseren überlegt, als was ihre Freundin geschrieben, sagt sie kurz: 'Ich werde heute Abend nicht mit zu Wallestein's gehen; ich habe Mühsen.' — 'Recht wird Mama berecht, gleichwohl in Hause zu bleiben; der Präsident ist von seinem neuen Umfalle einstimmig. Gerda — sie ist ein kleines dummes Ding, meinen die beiden Damen, lassen wir sie gehen und Hülfe mit ihr. In einem hübsch decorirten Salon empfangen die Wallestein's ihre Gäste. Die Oberstintenannts in einer feinsten Seidenrobe mit langer Schleppe, ihr liebesmüthiges Lächeln auf den regelmäßigen Zügen; er in seiner weißen Uniform, sämtliche Orden auf der Brust, ritterlich und föhlich gegen Jung und Alt.

Und Jung und Alt, die schon in weicher Hülfe über die Schwelle gefritten, hat er ritterlich und föhlich in die anstehenden Gemächer geleitet, während sich seine bessere Hälfte nur auf einen freundlichen Handschlag oder eine formelle Verbeugung an dem Eingang beschränkt. Eben macht Gerda ihren Einzug; Hülfe wartet vergeblich, daß auch sie die Dame vom Hause die Hand reichen soll zum freundschaftlichen Gruß. Rann, daß ein Keigen des Kopfes zum Mädchen dankt für den Knick, während es aus den Zügen der Dame fast föhlich fragt: 'Was willst Du denn hier?'

Das Wort steigt Hülfe ins Gesicht. — Gerda ist längst schon weiter geflittert; der Oberstintenannt tritt rasch hinzu und führt sie in den anstehenden Saal, wo die jungen Leute sitzen.

Thea von Rosen steht hier dem Eingang zunächst; freundschaftlich eilt Hülfe, die junge Frau zu grüßen. Wieder trifft sie der gleiche feindselig erbaunte Blick, nur daß die Generalin, ohne irgend eine weitere Notiz zu nehmen, den Rücken wendet, Comtesse Beta ungenirt geht aufwärts. Das ist eine herausfordernde Ungenugtheit, und peinlich befangen, als habe sie diebeil begangen anstatt erlitten, steht das Mädchen da. Sie sieht die Fräulein von Weiering — es sint nette Mädchen, die nur eine Schwäche haben, sie möchten etwas in der Gesellschaft gelten, vielleicht nur soviel, als ihre

Verständlichkeit werth ist. Aber Papa ist pensionirt, es giebt keine Mülle und Diners in ihrem Hause, so heißt es denn auch hier nach oben sehen, von wo der Wind herkommt, auf daß man mit ihm segeln kann. Frau von Rosen aber und Comtesse Beta sind zuangeordnet unter den jungen Damen in Grünbergen. So muß denn Hülfe Weiering notwendig eine Bekannten guten Abend sagen, und auch Hülfe verabschiedet sich schnell, kann das Hülfe zu ihnen tritt. Unangenehm macht diese noch einen Besuch. — Der gleiche Erfolg. Was bedeutet das? fragt sie sich. Wo doch nur Gerda steht? — Da, die hat längst ein interessantes Plauerreden in dem letzten Zimmerchen der Reihe unter grünen Palmen, auf bunten Polstern, bekränzt von dem rothen Lichte der Lampen, für sich und den Grafen gefunden.

Jetzt kommt Wirttag, um Hülfe zu grüßen. Sie hängt am Ende doch mit dem Hause seines Präsidenten zusammen, und besser ist besser, denkt der kluge junge Mann. Da aber taucht plötzlich ihnen gegenüber die Excellenz von Weiering vor ihnen auf. Vertraut mit der Parole, welche sich zwar nur ein kleiner Kreis gegeben hat, der Kreis, an dessen Herrschaft der große Kreis, der sich Gesellschaft nennt, seine Macht abgetreten hat, wie eine Neugierde an ihren Senat — ändert er ebenso schnell eine Entscheidung für sein Geheh. Treutnant Wender will Fräulein Moran guten Abend sagen, ein scharfer Ruf seiner Schwester hält ihn zurück. Wender steht Hülfe allein; sie macht keinen Versuch mehr, sich jemand zu nähern; wofin sie tritt, weicht man aus — man tuschelt, wisper, thut sehr erkaunt und sehr empört. Die Herren — es kommen immer nur sehr wenige zu beglückten Weiering, wo man nicht tanzt und nicht souper — werden von den Damen beschäftigt und lassen es sich gefallen. Den Hülfe's nähern Freunden, so scheint es, ist keiner antretend.

Peinlich, immer peinlicher wird es Hülfe zu Sinn. Man soll es nicht merken; sie schränkt die Arme zusammen und hebt den Kopf; ihre Blicke wandern von dem Boden zu dem Plafond, von dem Fenster zu dem Ramin, zu den Wänden, der Thür, in welcher eben Donath mit einigen Herren unter dem grotesken Hülfe von buntem Tisch seinen Platz genommen hat, um, so scheint es, die Vorgänge hier zu über-schauen.

(Fortsetzung folgt.)



Wahlzettel: ...

Wahlzettel: ...

Table with columns: Namen des Verstorbenen, Stand, Wohnungs, Alter. Includes names like Kaumann, Wastha Sophie, and others.

Wahlzettel: ...

Wahlzettel: ...

Table with columns: Namen des Verstorbenen, Stand, Wohnungs, Alter. Includes names like Wastha, Maria Theresia, and others.

Wahlzettel: ...

Wahlzettel: ...

Table with columns: Namen des Verstorbenen, Stand, Wohnungs, Alter. Includes names like Wastha, Maria Theresia, and others.

Wahlzettel: ...

Wahlzettel: ...

Table with columns: Namen des Verstorbenen, Stand, Wohnungs, Alter. Includes names like Wastha, Maria Theresia, and others.

Wahlzettel: ...

Wahlzettel: ...

Table with columns: Namen des Verstorbenen, Stand, Wohnungs, Alter. Includes names like Wastha, Maria Theresia, and others.

Wahlzettel: ...

Wahlzettel: ...

Table with columns: Namen des Verstorbenen, Stand, Wohnungs, Alter. Includes names like Wastha, Maria Theresia, and others.



Königreich Sachsen.

R. Leipzig, 4. Juni. Heute Morgen um 5 Uhr verließ nach mehrtägigem Krankenlager Herr Geheimrath Professor Dr. Köpfer, Ehrenbürger der Stadt Leipzig. Der der Verdauung vorangehende Traueract findet nächsten Mittwochs um 3 Uhr Nachmittags in der Paulinerkirche statt.

H. Leipzig, 4. Juni. Die Erbprinzessin von Hohenzollern traf am Sonntag Nachmittags mit dem Schnellzug 3 Uhr 44 Minuten von Frankfurt kommend, hier ein und fuhr mit dem Zuge 6 Uhr 25 Minuten der Dresden nach Leipzig weiter.

A. Leipzig, 4. Juni. Die Herstellungsarbeiten für einen großen Volksgarten im Osten der Stadt an der Torgauer Straße, hinter der Verbindungsbahn zwischen dem Berliner und Bayerischen Bahnhof, sind nun in der Hauptsache als beendet anzusehen, so daß man einen Ueberblick über den künftigen „Park“, wie der Volksgarten im Volksmunde genannt wird, schon jetzt hat. Der Zugang ist von der Torgauer Straße; allmählich steigt er von dieser empor. Wenn man mitten vor dem Eingange steht, erhebt man im Hintergrunde den Springbrunnen, an dessen Pfeilerleitung jetzt gearbeitet wird, nachdem die Zuführung der Wasserleitung, die gerade hier mit Schwierigkeiten verknüpft war, beendet ist. Der zwei Monaten noch dauernde Bau des Volksgartens ist wüster Scharade; man sieht, wie schnell sich etwas umgestalten läßt, wenn es erstlich in die Hand genommen wird. Einige Anpflanzungen sind schon vorgenommen worden; der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen lassen sich weitere jetzt nicht ausführen. Nach ihrer Vollendung wird die Anlage ein Paradeplatz für den an Naturanschönheiten so armen Osten und höchlich ein Erholungspunkt für Viele sein, die nicht Zeit haben, nach dem Rosenthal zu wandern.

A. Leipzig, 4. Juni. Der Bau der Kreuzkirche im Stadtteil E-Kreuz ist nun so weit gefördert, daß die äußeren Gerüste im Laufe der vergangenen Woche beendigt werden konnten; man hat daher schon jetzt einen Ueberblick über den Neubau, und man mag getrost, daß der schmucke Neubau in seiner Gesamtheit einen durchaus harmonischen und durch seine einfache Ausführung einen vornehmen Eindruck macht. Das Innere der Kirche sollen gegenwärtig Malerarbeiten, wodurch jetzt noch der Ueberblick beeinträchtigt wird.

P. Leipzig, 4. Juni. Auf dem in diesem Jahre in Meissen stattfindenden Sächsischen Gemeindetage wird Herr Geh. Medicinalrath Professor Dr. Hofmann einen Vortrag über das geplante Reichs-Gezengesetz halten. Man sieht diesem Vortrag in den Kreisen der sächsischen Gemeindevorsteher mit um so größerer Spannung entgegen, als das genannte Gesetz hier einen sehr lebhaften Meinungsaustrausch hervorgerufen hat.

— Es wird auch mitgeteilt, daß sich am 9. Juni Vormittags 11 Uhr zahlreiche Badegäste des Schwimmbassin's Seydewitz als dachselbst verarmten wollen, am den Tag als Festtag für ihren vereinten Schwimmbad- und Bademeister Herrn Hermann Badedeb zu feiern. An diesem Tage sind 25 Jahre seit der Eröffnung des Bades verstrichen, und Herr Badedeb steht demselben von Anfang an mit Unterstützung einer zweijährigen militärischen Dienstzeit vor. Er hat es verstanden, sich alsbald das größte Vertrauen und eine außerordentliche Beliebtheit zu verschaffen.

— Wir haben neulich berichtet, daß Frau Helene Wagner, die sich durch ihre Vorträge in der gärtnerischen Welt bekannt gemacht hat, jetzt die Redaktionsleitung auf diesen Gebiete widmen will. Das Reich derselben, den sie sich vorgezogen hat, wollen wir hier noch eingehender besprechen. In vorerster Linie steht die Auszubildung von Mädchen für die Bühne, in welcher Richtung sie bereits mit Erfolg thätig gewesen ist. Dann ertheilt sie Declamationsunterricht, für den Zweck von Vorträgen bei geeigneter Gelegenheit, aber auch für langfristige Zwecke, um eine gute Aussprache und richtige Auffassung zu erzielen. Wie sie einzelne Rollen und Gedichte einstudiert, so ist sie auch bereit zur Leitung von Aufführungen in Familienkreisen und bei öffentlichen Gelegenheiten. Zur Pflege literarischer Tendenzen möchte sie besonders mit weiblichen Rollen, von Damen unter 16 oder auch gemischte Gatteln, einrichten. Auf die Auszubildung in der Metrik für Berufswende wird zu wenig Gewicht gelegt. Manche Kritiker bringen sich durch schlechten Vortrag um den Erfolg oder machen von ihrem Stimmorgan ein so falsches Gebrauch, daß sie bald heiser werden. Eine zweifelhafte Vorbereitung würde diesen Uebelstand beseitigen. Auch in dieser Hinsicht möchte Frau Helene Wagner gern ihre Erfahrungen nützlich verwenden. Ihre Adresse ist Czernak's Garten 9, I.

— Am Sonntag hielt die hiesige Tanzlehrer-Vereinigung unter dem Vorsitz des Herrn H. Wehner im Unterrichtsaale des Herrn Hofmann Engelhardt ihre Monatsversammlung ab, in welcher mit Rücksicht auf den vom 19. bis 20. Juni in Berlin abgehaltenen III. Deutschen Tanzlehrertag alle für diesen Congress vorliegenden Fragen zur Berathung gezogen wurden. Wie aus den Mittheilungen des Berichtenden hervorgeht, ist die Gewissenhaftigkeit deutscher Tanzlehrer auch im abgelaufenen Jahre wieder bei der Arbeit gewesen und hat zugleich durch seinen unermüdeten Eifer vorstehenden Herrn Franz Schadow, königl. Tänzer a. D., für den Verband eine Reihe von Verdiensten angeeignet, die darauf abzielen, den deutschen Tanzlehrerstand in seinem corporativen Zusammenhalt Mittel zu seiner weiteren Auszubildung an die Hand zu geben. Die Mitglieder der hiesigen Tanzlehrer-Vereinigung beschloßen, sich jährlich am III. Tanzlehrertag zu betheiligen. Der Schluß der Versammlung ertheilte Herr Wehner die Ertheilungen noch durch Ueberreichung eines von ihm componierten, genau nach Tanzschritten arrangierten, mit Commandos versehenen Contre, welcher von dem hiesigen Tanzlehrer-Verein in der kommenden Saison in öffentlichen X. eingeführt werden soll.

H. Leipzig, 4. Juni. Im vergangenen Monate waren im Stadtbezirk 12 größere Unglücksfälle, darunter 3 mit tödtlichem Ausgang, zu verzeichnen. Herbeigeführt wurden hienus 3 durch Blitz aus den Himmeln (1 Mann, 2 Kinder), 4 durch Ueberfahren von Straßen bei Neubauten, 2 durch Unfälle in Kutschschritten und je 1 durch Sturz von einem Pferdeabwagnen, Umfallen eines eisernen Trügers mit beim Ausladen von Gütern auf dem Bahnhofe.

H. Leipzig, 4. Juni. Einer aus Dresden ander gelangten Mittheilung zufolge ist daselbst am Abende des 1. Juni der 16jährige Arbeiter Franz Fabliche und der 17jährige Arbeiter Hermann Kleinberg nach Untersuchung von 3000 A. verurtheilt worden. Fabliche hat dunkelblonde Haare, ovale Gesichtsbildung, schlanke Figur und auffallend lange Beine. Kleinberg hat dunkelblondes Haar, braune Augen, lichten Blick, Anflug von Schnurbart, volles gebogenes Gesicht und besitzt am Halse und Mittelglied der linken Hand eine frische Schnittwunde. Bekleidet sind die Beiden mit neugekauften Jaquetanzügen von grau-carminem Stoffe, Sportschuhen mit rothem Ledersohle, weißen Strümpfen mit schwarzen Bändern und schwarzen Spazierhüte ohne Kränzen bis hin.

— In vergangener Nacht stürzte ein in der Reiter Straße wohnhafter 61jähriger Lotteriet-Collector, demnächst infolge eines Ohnmachtsanfalls, aus einem Fenster seine Wohnung hinab in den Hof und wurde schwer verletzt und Kranenhaus gebracht, wo er alsbald seinen Geist aufgab.

— In einem Comptoir in der Marktstraße ist in der Nacht vom Samstag zum Sonntag ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Der Dieb ist über eine Pflanzengasse und dann durch ein offenes Fenster in das Comptoir gelangt, wo er Kleidungsstücke, bestehend aus Jaquetanzug und einem Ueberzieher, sich aneignete und sich hierauf auf dem gleichen Wege wieder entfernte.

— Drei von der Staatsanwaltschaft Leipzig und dem Amtsgericht Borna wegen Diebstahls und Unterschlagung beschuldigt verfolgte Personen, zwei Handarbeiter aus Admannsdorf und ein Revisor aus Wackerleben wurden heute Morgen in die Gefängnisse von der Polizei hiezu und festgenommen.

— Infolge Explosion eines brennenden Petroleumlamps fand gestern Abend in einem Wohnhause des Spitzengäßchens ein geringfügiges Schadenfeuer statt. Zerstört wurde von den Hausherrn schnell gelöscht. — Weitere bedeutende Brände wurden im Laufe des gestrigen Tages auf der Weststraße und der Altkirchstraße in Sellerhaufen gemeldet und gleichfalls bald unterdrückt.

— Ein mehrfach verheirateter, 60jähriger Cigarrenmacher aus Götteritz wurde gestern Nachmittag in dem Augenblicke festgenommen, als er in einem Anzuge in der Berliner Straße auf der Laternenhöhe ein Geißelband von 20 A. gestohlen hatte und mit seiner Frau verflüchtete war.

— Zwei 17jährige Arbeiterinnen entwendeten ihrer Logiswirtin in der Friedrichstraße einen Geldbetrag von 12 A. um sich auf dem Schloßberge einen fröhlichen Tag zu machen. Erfolgreich konnte ihnen heute in Gohlitz ein Versteher die Hände gereinigt werden, da sie die beiden Mädchen trotz ihrer Jugend bereits drittmal wegen Diebstahls Strafe verbüßt haben.

— Eine in der Südstraße wohnende Waise hatte sich am Sonntag in der linken Hand eine Schnittwunde zugezogen und zur Wundheilung Eisentropfen, die bei vielen Personen beliebt sind, auf die Wunde gelegt. Schon am nächsten Sonntag aber zeigte sich die nachtheilige Wirkung dieses Hausmittels. Der ganze Arm schwellte unter heftigen Schmerzen unter Krämpfen einer Entzündung an, was sofortige Hülfsleistung eines Arztes nöthig machte. Der glückliche Heiler des Schmerzes zu bringen vermochte. — Ein 40jähriger Mann, der in der Weststraße wohnt, wurde gestern in der linken Hand eine Schnittwunde zugezogen, in welchem sich ein 2 1/2 Zoll langer Stab befand, auf dem ein Eisenstück befestigt war. In demselben Augenblicke kam ein einjähriges Kind in der Hand der Mutter in die Höhe und wurde durch den Stab in die Hand getroffen. Das Kind wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo es alsbald seinen Geist aufgab.

B. Geringswalde, 2. Juni. Die Hauptversammlung des landwirthschaftlichen Kreisvereins Leipzig wurde am 31. Mai in unserer Stadt abgehalten. Zu derselben hatten sich 18 A. folgende Herren eingefunden: Geheimrath v. Bredt, Kreisoberhauptmann v. Ehrenheim-Leipzig, Regierungsrath Wülfing, die Amtshauptleute von Borna, Grimma und Rochlitz, die Kreislandtagsabgeordneten v. Frege und Hauffe, der Landtagsabgeordnete Dr. von Wälder, die Delegationen v. Langsdorff, Franke, und eine große Anzahl Landwirthe aus dem Leipziger Kreise. Nach der Begrüßung der Versammlung durch den Kreisvorsitzenden Herrn Dr. v. Frege und dem Vortrage des Geschäftsbereichs auf 1893 durch Herrn Kreissecretär Franke sprach Herr v. Langsdorff, der Secretair des Landeslandtags, über die genossenschaftliche Vereinigung der Landwirthe als Hilfe in der Noth. Als Mittel und Wege zur Lösung der Landwirtheverhältnisse der Provinz v. B. v. Personalrat, Darlehenswesen, Jubiläumsgesellschaften u. d. Vortrag wurde sehr beifällig aufgenommen. — Der der Versammlung war der Stahl- und Möbelfabrik von Fräulein & Wed, der Dujoureriefabrik von Hammer & Söhne und der neuen Dretschke ein Besuch abgestattet worden.

— Aus dem Erzgebirge, 3. Juni. Vom Scheibenberg aus war eine Expedition an die königl. Staatsregierung gelangt, worin um Erhaltung der sogenannten Vogelsteinen am sächsischen Steinbruche des Scheibenergebirges gebeten worden war. Dergleichen war eine Commission, die die sowohl den erdabenden Steinbruch, wie das staatliche Rathrecht in Oberbesitz befristet hat. Man hofft nun allgemein, daß die Naturerholungsstätte erhalten bleibt. Die Commission hat weiter nach Cottbus, um die dortigen Rathwerke anzusehen. — Der Plan, in Döberitz ein Amtsgericht zu bauen, wird bald angefangen werden. Der Ort war schon vor 100 Jahren Sitz eines solchen. Die Orte am Oberharz werden dadurch, daß sie die Gänge zum Erzgewinn haben, viel gewinnen.

— Weisbach, 3. Juni. Gestern wurde das hiesige Militär-Paradenlager vom 4. Infanterieregiment Nr. 103 auf die Zeit bis 9. Juni zur Vornahme von Uebungen auf dem Infanterie-Übungsplatz bei Weisbach beauftragt; vom 11. bis 23. Juni wird das 8. Infanterieregiment Nr. 107 hier üben.

E. Dresden, 3. Juni. Heute Nachmittags fuhr der seit Kurzem in Dienst gestellte Dampfer „Prinz Georg“ an der Kanalarbeit in Döberitz vor, um die prinzipielle Geographie der Familie, sowie eine Anzahl geladener Damen und Herren daselbst aufzunehmen und nach dem herrlichen Erholungsplatz zu führen. Das festlich geschmückte Schiff mit seinen Inhabern wurde auf seiner Fahrt überall auf dem Ströme von den vorüberfahrenden Fahrgägen und deren Fahrgästen begrüßt. Auch die an der genannten Strecke belagerten Dretschken hatten Gelegenheit genommen, dem Schiffe Aufmerksamkeit zu erweisen. Beachtenswert war die Fahrt nach gegen 6 Uhr erfolgten Abgang wurde das Souper auf dem Dampfer eingenommen und die Rückfahrt um 7 Uhr Abends angetreten. Um 9 Uhr langte man wieder in Döberitz an. — Der Kinderbesitzer für Neu- und Kantonstadt wurden von einer Wohlthäterin 1500 A. letztwillig hinterlassen.

R. Dresden, 4. Juni. Im militärischen Kreise findet jetzt ein großes Gemälde lebhaftes Interesse, das dem Gardejäger-Bataillon in Potsdam bei dem bevorstehenden 150jährigen Jubiläum seines Bestehens als Gedenkgabe aus Sachsen überreicht werden soll. Das Bild hat eine nicht uninteressante Vorgeschichte und verbannt seine Entstehung der in rauhen Kämpfen während des Krieges gegen Frankreich besiegten Waffenbrüderlichkeit zwischen dem preussischen Garde-Corps und dem XII. (königl. sächs.) Armeekorps. Nach der Capitulation von Paris (am 29. Januar 1871) cantonnirte das Gardejäger-Bataillon in Compiègne, dem größten Hauptquartier des Franzosen in Compiègne, dem Commune-Kaufmann in Paris), an ein eigenes Jagdcomandement des Bataillons verlegte das große Hauptquartier in Versailles mit Willkür, das in Massen den weiten Park des ehemaligen kaiserlichen Schlosses bedeckte. Bald nach der Schlacht von St. Quentin (am 19. Januar 1871) erhielt auch das königl. sächsische Jäger-Bataillon Nr. 12 Quartiere in Compiègne. Im ersten Verleth mit dem preussischen Kameraden wurde der damalige Sergeant Walzer, jetzt königl. sächsischer Steuerbeamter in Dresden, Zeuge einer humorvollen Scene, die sich in dem eroberten Park nahe am Jagdschloß Verrefoend abspielte. Dem dort Verweilenden kam ein Jagdschloß belagerten, von dem Jagdcomandement begleiteten zweijährigen Korren des Sottelger des Verrefoend, infolge dessen das Gefährt nach hinten überfiel und die Kabine mit allem dem darauf stehenden Gardejäger zu Boden warf. Der Gefährliche, ein Fleusmann, schmeckte rasch seine Klopfeise weiter, als sich nicht das Geringste geschehen, und hörte bald mit deutschen und französischen Kameraden gemüthlich Konversation eines Oberjägers mit gleichgültiger Miene an. Zu gleicher Zeit machte sich ein geübter Berliner Kind mit sächsischen Kameraden über den bergabkommenden „Chaussee

en fort“ lustig, als dieser mit einem weichen Blick nach der reichen Jagdbeute ein großes Kameras über die anbauende Verheerung unter dem Willkürstand anstimmte. Diese Scene bildet den Gegenstand zu einem großen, von dem eroberten Kameraden Walzer (eben verurtheilt und als Jubiläumsgabe für das Gardejäger-Bataillon bestimmten Delgemälde. Walzer hat durch jahrelanges eifriges Selbststudium in seinen dienstfreien Stunden und unter dem Einfluß künstlerischer Kräfte eine überraschende Fertigkeit in der Handhabung von Pinsel und Palette erlangt, und sein originelles, mit großer Naturtreue ausgeführtes Werk findet die ehrenvolle Anerkennung. Der talentvolle Maler hatte sich bereits der 23 Jahren an Ort und Stelle Aufzeichnungen gemacht, besaß sich auch im Besitz einer Abbildung des Jagdschloß Verrefoend, und überließ waren ihm von den beteiligten Personen Photographien zur Verfügung gestellt. In der Ausführung und Wirkung übertrifft das Bild ganz bedeutend ein früheres Gemälde Walzer's, die Erinnerung des Parkes bei Compiègne vor in der Schlacht von St. Quentin durch das königl. sächs. Jäger-Bataillon Nr. 12, das sich schon seit längerer Zeit im Officierscasino zu Freiberg befindet.

Sport.

H. Leipzig, 4. Juni. Gestern Sonntag früh 7 Uhr wurden auf dem Leipziger Bahnhof die 118 Ostpreußen zum Zuge nach Königsberg i. Pr. in Freiheit gesetzt. Die erste Division legte die Strecke (88 km Luftlinie) in 2 Stunden zurück und trat am 9 Uhr Vormittags in Königsberg ein. Der herrschende harte Windsturm dürfte den Trabanten des Zuges wesentlich erleichtert haben, da im Vergleich der aufgegebenen Trabanten nur eine Distanz von 1 1/2 Stunden zu überbrücken war.

— Der Wollenschnurmeister Müller aus Hogenau, der von dort aus seinen Gerathen nach Rom glücklich überbrachte, wird in der hiesigen Hauptstadt in wäsende Weile gerufen. Ein Sommerabend gehen die Officiere der in Wien liegenden Kavallerie- und Artillerie-Regimenter einen Excursion, während ein Diner, nach die unheimlichen Wälder beschlagene sich überholt mit dem ausgelassenen Diner.

— Der Halle'sche Bielefeld-Club hielt heute Nachmittag auf dem Stadion an der Kottbuser Straße sein vom Verein begünstigtes Jahrestreffen ab. Das Rennen nahm folgenden Bestand: 1. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 2. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 3. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 4. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 5. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 6. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 7. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 8. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 9. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 10. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 11. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 12. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 13. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 14. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 15. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 16. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 17. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 18. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 19. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 20. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 21. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 22. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 23. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 24. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 25. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 26. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 27. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 28. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 29. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 30. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 31. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 32. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 33. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 34. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 35. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 36. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 37. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 38. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 39. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 40. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 41. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 42. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 43. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 44. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 45. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 46. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 47. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 48. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 49. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 50. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 51. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 52. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 53. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 54. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 55. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 56. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 57. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 58. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 59. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 60. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 61. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 62. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 63. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 64. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 65. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 66. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 67. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 68. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 69. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 70. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 71. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 72. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 73. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 74. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 75. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 76. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 77. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 78. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 79. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 80. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 81. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 82. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 83. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 84. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 85. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 86. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 87. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 88. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 89. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 90. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 91. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 92. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 93. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 94. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 95. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 96. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 97. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 98. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 99. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 100. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 101. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 102. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 103. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 104. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 105. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 106. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 107. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 108. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 109. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 110. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 111. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 112. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 113. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 114. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 115. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 116. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 117. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 118. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 119. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 120. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 121. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 122. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 123. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 124. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 125. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 126. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 127. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 128. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 129. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 130. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 131. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 132. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 133. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 134. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 135. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 136. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 137. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 138. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 139. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 140. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 141. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 142. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 143. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 144. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 145. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 146. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 147. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 148. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 149. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 150. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 151. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 152. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 153. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 154. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 155. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 156. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 157. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 158. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 159. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 160. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 161. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 162. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 163. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 164. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 165. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 166. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 167. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 168. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 169. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 170. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 171. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 172. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 173. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 174. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 175. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 176. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 177. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 178. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 179. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 180. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 181. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 182. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 183. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 184. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 185. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 186. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 187. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 188. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 189. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 190. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 191. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 192. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 193. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 194. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 195. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 196. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 197. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 198. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 199. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 200. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 201. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 202. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 203. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 204. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 205. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 206. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 207. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 208. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 209. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 210. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 211. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 212. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 213. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 214. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 215. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 216. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 217. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 218. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 219. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 220. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 221. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 222. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 223. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 224. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 225. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 226. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 227. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 228. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 229. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 230. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 231. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 232. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 233. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 234. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 235. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 236. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 237. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 238. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 239. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 240. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 241. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 242. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 243. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 244. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 245. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 246. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 247. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 248. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 249. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 250. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 251. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 252. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 253. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 254. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 255. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 256. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 257. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 258. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 259. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 260. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 261. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 262. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 263. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 264. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 265. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 266. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 267. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 268. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 269. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 270. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 271. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 272. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 273. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 274. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 275. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten in drei Minuten. 276. 1000 m, gewonnen von 60 Metern mit drei Einheiten





Wien, den 4. Juni 1894. 12 Uhr 40 Min.
Oester. Credit-Activa 210.10
Ungarische Goldrente 172.85
Russische Noten 138.50

Wien, den 4. Juni 1894. 12 Uhr 40 Min.
Oester. Credit-Activa 210.10
Ungarische Goldrente 172.85
Russische Noten 138.50

Wien, den 4. Juni 1894. Die Festigkeit des Wiener Marktes regte sich...

Wien, den 4. Juni 1894. 12 Uhr 40 Min.
Staatsanleihen 132.50
Oester. Credit-Activa 210.10

Wien, den 4. Juni 1894. 12 Uhr 40 Min.
Staatsanleihen 132.50
Oester. Credit-Activa 210.10

Wien, den 4. Juni 1894. 12 Uhr 40 Min.
Staatsanleihen 132.50
Oester. Credit-Activa 210.10

Wien, den 4. Juni 1894. 12 Uhr 40 Min.
Staatsanleihen 132.50
Oester. Credit-Activa 210.10

Wien, den 4. Juni 1894. 12 Uhr 40 Min.
Staatsanleihen 132.50
Oester. Credit-Activa 210.10

Wien, den 4. Juni 1894. 12 Uhr 40 Min.
Staatsanleihen 132.50
Oester. Credit-Activa 210.10

Wien, den 4. Juni 1894. 12 Uhr 40 Min.
Staatsanleihen 132.50
Oester. Credit-Activa 210.10

Wien, den 4. Juni 1894. 12 Uhr 40 Min.
Staatsanleihen 132.50
Oester. Credit-Activa 210.10

Wien, den 4. Juni 1894. 12 Uhr 40 Min.
Staatsanleihen 132.50
Oester. Credit-Activa 210.10

Wien, den 4. Juni 1894. 12 Uhr 40 Min.
Staatsanleihen 132.50
Oester. Credit-Activa 210.10

Wien, den 4. Juni 1894. 12 Uhr 40 Min.
Staatsanleihen 132.50
Oester. Credit-Activa 210.10

Wechsel.
Amsterdam per 100 Ct. 100.75
Brüssel und Antwerpen per 100 Francs 100.50

Bank-Discount.
Reichsbank 100.00
Amsterdam 100.00

Deutsche Fonds.
Deutsche Reichs-Anleihe 100.00
Preuss. Staats-Anleihe 100.00

Deutsche Fonds.
Deutsche Reichs-Anleihe 100.00
Preuss. Staats-Anleihe 100.00

Deutsche Fonds.
Deutsche Reichs-Anleihe 100.00
Preuss. Staats-Anleihe 100.00

Deutsche Fonds.
Deutsche Reichs-Anleihe 100.00
Preuss. Staats-Anleihe 100.00

Deutsche Fonds.
Deutsche Reichs-Anleihe 100.00
Preuss. Staats-Anleihe 100.00

Deutsche Fonds.
Deutsche Reichs-Anleihe 100.00
Preuss. Staats-Anleihe 100.00

Deutsche Fonds.
Deutsche Reichs-Anleihe 100.00
Preuss. Staats-Anleihe 100.00

Deutsche Fonds.
Deutsche Reichs-Anleihe 100.00
Preuss. Staats-Anleihe 100.00

Deutsche Fonds.
Deutsche Reichs-Anleihe 100.00
Preuss. Staats-Anleihe 100.00

Deutsche Fonds.
Deutsche Reichs-Anleihe 100.00
Preuss. Staats-Anleihe 100.00

Deutsche Fonds.
Deutsche Reichs-Anleihe 100.00
Preuss. Staats-Anleihe 100.00

Deutsche Fonds.
Deutsche Reichs-Anleihe 100.00
Preuss. Staats-Anleihe 100.00

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.
Südliche 100.00
Oester. Nordbahn 100.00

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.
Südliche 100.00
Oester. Nordbahn 100.00

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.
Südliche 100.00
Oester. Nordbahn 100.00

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.
Südliche 100.00
Oester. Nordbahn 100.00

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.
Südliche 100.00
Oester. Nordbahn 100.00

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.
Südliche 100.00
Oester. Nordbahn 100.00

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.
Südliche 100.00
Oester. Nordbahn 100.00

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.
Südliche 100.00
Oester. Nordbahn 100.00

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.
Südliche 100.00
Oester. Nordbahn 100.00

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.
Südliche 100.00
Oester. Nordbahn 100.00

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.
Südliche 100.00
Oester. Nordbahn 100.00

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.
Südliche 100.00
Oester. Nordbahn 100.00

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.
Südliche 100.00
Oester. Nordbahn 100.00

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.
Südliche 100.00
Oester. Nordbahn 100.00

Ausländische Fonds.
Oester. Goldrente 100.00
Russische Noten 100.00

Ausländische Fonds.
Oester. Goldrente 100.00
Russische Noten 100.00

Ausländische Fonds.
Oester. Goldrente 100.00
Russische Noten 100.00

Ausländische Fonds.
Oester. Goldrente 100.00
Russische Noten 100.00

Ausländische Fonds.
Oester. Goldrente 100.00
Russische Noten 100.00

Ausländische Fonds.
Oester. Goldrente 100.00
Russische Noten 100.00

Ausländische Fonds.
Oester. Goldrente 100.00
Russische Noten 100.00

Ausländische Fonds.
Oester. Goldrente 100.00
Russische Noten 100.00

Ausländische Fonds.
Oester. Goldrente 100.00
Russische Noten 100.00

Ausländische Fonds.
Oester. Goldrente 100.00
Russische Noten 100.00

Ausländische Fonds.
Oester. Goldrente 100.00
Russische Noten 100.00

Ausländische Fonds.
Oester. Goldrente 100.00
Russische Noten 100.00

Ausländische Fonds.
Oester. Goldrente 100.00
Russische Noten 100.00

Ausländische Fonds.
Oester. Goldrente 100.00
Russische Noten 100.00

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank“.

Verkehr in Wertpapieren, welche an der Leipziger Börse nicht notirt werden.

Verkehr in Wertpapieren, welche an der Leipziger Börse nicht notirt werden.

Schiffahrt.

Wasserstände am 3. Juni.

Während der Druckes eingegangen:
St. Gallen 4 Juni. Der Besatzungsgrad der vereinigten...

Sorten.

Sorten.
Kaiserlich Oesterreichische Droschken...

Inland. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Inland. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Umrechnungs-Rate.

Umrechnungs-Rate.